

Chef vom Dienst:
42 800/2971 (Durchwahl)
Montag bis Freitag 7.30 bis 19 Uhr,
Samstag 10 bis 17 Uhr,
Sonn- und Feiertag 12 bis 17 Uhr,
übrige Zeit: Tonband

rathauskorrespondenz

gegründet 1861

rk

Verlag: Pressesum: Medieninhaber, Herausgeber und Druck: Presse- und Informationsdienst (MA 53), Rathaus, 3. Stiege, 1082 Wien, Redaktion: Rathaus,
3. Stiege, 1082 Wien, Telefon 42 800/2971 Durchwahl, Telex 133240, Chefredakteur Dr. Rudolf Gerlich, Verlags- und Herstellungsort Wien,
Satz: In der Helvetica 11 Punkt, Zeilenbreite 12,5 cm, ca. 70 Anschläge/Zeile. Auf Recyclingpapier gedruckt!

Montag, 28. August 1989

Blatt 1804

Heute in der „RATHAUSKORRESPONDENZ“:

Kommunal/Lokal:

- Info-Bus der Gaswerke in der Schippani-Siedlung (1805/FS: 26.8.)
- Ferienspiel-Prater-Abschiedsfest am Dienstag (1806/FS: 27.8.)
- Sperre der Faradaygasse (1807)
- Wiener ÖVP kritisiert „Baustellenchaos“ im Sommer (1812)
- Dienstag Pressegespräch des Bürgermeisters (nur FS)
- Mittwoch Bilanzpressekonferenz der HBW (nur FS)

Bezirke:

- Neuer Flächenwidmungsplan in Hietzing (1808)

Kultur:

- Konzert der Gardemusik Wien (1807)

Sport:

- Vorbereitungen für die Kanu-Junioren-WM und Ruder-WM 91 auf der Neuen Donau voll angelaufen (1809/1810)
- 16. September: Sportfest im Stadion (1811)
- Zwischenbericht der Studie „Effizienz der Wiener Sportvereine“ (1813)

Info-Bus der Gaswerke in der Schippani-Siedlung

Wien, 26.8. (RK-LOKAL) Der Info-Bus der Gaswerke fährt auch heuer wieder zu Wohn- und Gartensiedlungen, die der Gasversorgung erschlossen werden sollen und deren Bewohner damit das Angebot einer umweltfreundlichen und bequemen Heizung erhalten. Diesmal ist die Schippani-Siedlung an der Reihe. Im Info-Bus gibt es die Möglichkeit, allgemeine Informationen über die Gasheizung zu erhalten beziehungsweise sich für eine gezielte Beratung anzumelden.

28. August — 1. September
Schippani-Siedlung
Standort: 22, Klopfergasse bei Haus 12
(Schluß) roh/sk

Bereits am 26. August 1989
über Fernschreiber ausgesendet!

Ferienspiel-Prater-Abschiedsfest am Dienstag

Wien, 27.8. (RK-KOMMUNAL) Seit 4. Juli können die Wiener Kinder im Rahmen des Ferienspiels jeden Dienstag Ermäßigungen und Freifahrten im Wurstelprater genießen. Am kommenden Dienstag, dem 29. August, ist es für heuer zum letzten mal soweit. Von 10 bis 16 Uhr findet am Informationsstand beim Riesenrad die Gutscheinausgabe statt. Für jedes Ferienspiel-Kind gibt es ein Überraschungsgeschenk. Um 16 Uhr steigt dann das große Ferienspiel-Prater-Abschiedsfest mit viel Musik, bekannten Sportlern und der Preisverlosung der Prater-Tombola. (Schluß) em/bs

Bereits am 27. August 1989
über Fernschreiber ausgesendet!

Sperre der Faradaygasse

Wien, 28.8. (RK-KOMMUNAL) Morgen, Dienstag, beginnen im 3. Bezirk in der Faradaygasse zwischen der Franz-Grill-Straße und der Hüttenbrennergasse Bauarbeiten für eine Fernwärmeleitung, die rund vier Monate dauern werden. Für diese Zeit muß die Faradaygasse in diesem Bereich komplett für den Verkehr gesperrt werden. Die Autobushaltestelle der Linie „69 A“ wird in die Arsenalstraße verlegt. Der Individualverkehr wird über Arsenalstraße — Hüttenbrennergasse — Gänsbachergasse umgeleitet. (Schluß) roh/bs

Konzert der Gardemusik Wien

Wien, 28.8. (RK-KULTUR) Morgen, Dienstag, findet am Rathausplatz das 3. Konzert der Gardemusik Wien im Rahmen des Musiksommers statt. Die Veranstaltung beginnt um 17 Uhr, der Eintritt ist frei. (Schluß) red/bs

Neuer Flächenwidmungsplan in Hietzing

Wien, 28.8. (RK-BEZIRKE) Für einen Teil von Ober St. Veit im 13. Bezirk wurde ein neuer Flächenwidmungs- und Bebauungsplan (Plan Nr. 6105) ausgearbeitet. Das Plangebiet zwischen Schweizertalstraße, Einsiedeleigasse, Gemeindeberggasse, Köchelgasse, Stock im Weg, Ghelengasse, Gusindegasse, Josef-Pommer-Gasse, Veitlissengasse, Adolfstorgasse und Erzbischofgasse umfaßt etwa 32 Hektar mit 1.700 Einwohnern.

Es ist ein reines Wohngebiet mit einem hohen Anteil an privaten Grünflächen. Bei der Planung stehen folgende Ziele im Vordergrund: die Sicherung des erhaltenswerten Stadtbildes und der charakteristischen Straßenräume; die Festsetzung unterschiedlicher Gebäudehöhen zur Erhaltung des charakteristischen Erscheinungsbildes; die Erhaltung und Sicherung der kulturhistorisch wertvollen Bausubstanz (Schutzzone); die Erhaltung der räumlich zusammenhängenden Hausgärten in den Blockinnenflächen; die Sicherung des wertvollen Baumbestandes; die Sicherung der Freihaltung von Zugangsmöglichkeiten zu den an das Plangebiet angrenzenden Ausläufern des Wienerwaldes.

Der Entwurf liegt vom 31. August bis 28. September, während der Amtsstunden (Montag bis Freitag zwischen 8 und 15.30 Uhr, am Donnerstag bis 17.30 Uhr) in der Magistratsabteilung 21, Wien 1, Rathausstraße 14-16, 2. Stock, zur öffentlichen Einsicht und Stellungnahme auf. Zusätzlich stehen in diesem Zeitraum jeden Donnerstag jeweils von 14 bis 17.30 Uhr Mitarbeiter der MA 21 in der Bezirksvorstehung, 13, Hietzinger Kai 1-3, für Auskünfte und Beratung zur Verfügung. (Schluß) end/bs

Vorbereitungen für die Kanu-Junioren-WM und Ruder-WM 91 auf der Neuen Donau voll angelaufen

Wien, 28.8. (RK-SPORT/KOMMUNAL) Wie Sportstadtrat Dr. Michael HÄUPL heute, Montag, in einem Pressegespräch mitteilte, sind die Vorbereitungsarbeiten für die Kanu-Junioren-WM und die Ruder-WM, die Ende Juli bzw. Mitte August 1991 auf der Neuen Donau unterhalb der Steinspornbrücke durchgeführt werden, voll angelaufen.

Das Interesse für diese Großveranstaltung, die anlässlich des 100jährigen Bestandsjubiläums an den Österreichischen Ruder-Verband vergeben wurde, ist beachtlich. So rechnet man mit ca. 1.800 Aktiven und Betreuern aus 50 Nationen bei der Ruder-WM und rund 350 Teilnehmern aus 30 Nationen bei der Kanu-Junioren-WM, die nunmehr definitiv vom 26. bis 29. Juli — um eine Woche vorverlegt — stattfinden wird. Für die Organisation zeichnet das Sportamt der Stadt Wien und das BMUKS in Zusammenarbeit mit den beiden Verbänden verantwortlich.

An Hand eines Modelles und von Skizzen erläuterte Sportstadtrat Dr. Häupl das künftige WM-Organisationszentrum in der Nähe der Steinspornbrücke, das streng nach den Vorgaben der FISA (Intern. Ruderverband) gebaut und später zu einer Bootshalle umfunktioniert werden wird. Die Bauarbeiten werden im Herbst dieses Jahres planmäßig begonnen. Mit einem Kostenaufwand von 14 Millionen Schilling wird eine Anlage errichtet, die im Sinne einer Nachnutzung für den Wassersport in der Bundeshauptstadt später als ständige Einrichtung bleiben soll. Die Gesamtfläche des Untergeschosses beträgt 340 Quadratmeter, die des Obergeschoßes 280 Quadratmeter. Die Gesamtfläche des Verbindungstraktes ist mit 393 Quadratmetern gegeben. Im Zielturm sind Zielrichter, Sprecher, Datenausarbeitung sowie die Wettkampfleitung untergebracht. Die Fläche beträgt 108 Quadratmeter.

Als Bauform wurde eine gegliederte Hofform, bei der nur der Zielturm als Baukörper optisch in Erscheinung tritt, gewählt. Das Erscheinungsbild der übrigen Baulichkeiten wurde durch die Einbindung in die Inseloberfläche (Absenkung um zwei Meter und begrüntes Dach) stark reduziert. Die Bauarbeiten werden bereits im nächsten Jahr abgeschlossen.

Neue Donau, 2. Ausbaustufe - Bereich Steinspornbrücke - Ruder-WM-Strecke

Im Zuge der 2. Ausbaustufe ist eine Reihe von Maßnahmen geplant, um eine bessere Nutzung der Donauinsel durch die Bevölkerung zu erreichen. In terminlicher Hinsicht wurde die Herstellung der einzelnen Einrichtungen so geplant, daß eine Nutzung bereits zum Zeitpunkt der Ruder-WM 1991 bzw. bei der Probe-WM 1990 möglich ist. Insgesamt wird von den Maßnahmen ein Gebiet von rund drei Kilometer Länge im Bereich der Stromkilometer vier bis sieben der Neuen Donau (stromab der Steinspornbrücke) erfaßt.

Maßnahmenkatalog

• Uferböschungen und Stiegenanlagen

Die auf der Basis des rein technisch konzipierten Hochwasserschutzes vorhandenen Uferböschungen sollen durch das Zurückschieben der oberen Böschungskante wesentlich flacher gestaltet werden. Durch eine entsprechende Abtrepplung werden zusätzliche Liegeplätze für die Badegäste geschaffen. Diese abgetreppten Uferbereiche können nun bei der WM 1991, sowie bei ähnlichen Veranstaltungen ergänzt durch mobile Einrichtungen als Zuschauertribünen Verwendung finden. Die

Ufergestaltung wird durch Gestaltungselemente (Bastion, Mast, Stufenanlagen) ergänzt.

- Holzsteg über den Toten Grund
- Reffeinrichtung für das bei Veranstaltungen notwendige „Albano-system“, um kurzfristig die Möglichkeit der Mäharbeiten in der Neuen Donau zu gewährleisten.
- Floßanlagen für Badebetrieb und Rettungsboote (bei Veranstaltungen als Anlege-, Start- und Siegerfloß nutzbar)
- Anlegestellen und Slipanlagen (Mähboot); Zwischenlager für Mähgut, Umkehrplatz für Betriebsfahrzeuge
- Sonstige Einrichtungen wie Starthäuschen, Zwischenzeitnehmung, Leitungsführungen für die Zeitnehmung, etc.; Die Einrichtungen sind so konzipiert, daß eine Nachnutzung für den Badebetrieb möglich ist (Nottelefon, Rettungskabinen, Kleinlagerplätze etc.)

(Schluß) hof/du/bs

Forts. von Blatt 1809

16. September: Sportfest im Stadion

Wien, 28.8. (RK-SPORT/LOKAL) Mit einem reichhaltigen und abwechslungsreichen Programm, das auch beste Unterhaltung garantiert, wird am 16. September im Wiener Stadion ein großes Sportfest stattfinden. von Nachwuchsbands über einen Kindercorner und einen Sportcorner, wo zahlreiche Sparten vorgestellt werden, bis zur Kleinkunst wird ab 13 Uhr jedermann bei freiem Eintritt viel geboten.

Stadtrat Dr. Michael HÄUPL wies Montag in einer Pressekonferenz auch auf zahlreiche sportliche Höhepunkte hin, die an diesem Nachmittag auf die Besucher warten. Zwischen 13 und 18 Uhr gibt die American-Football-Mannschaft „Vienna Ducks“ Kostproben ihres Könnens, um ca. 14 Uhr ist das Finale des 1000 x 1 Meile-Laufs angesetzt, der am 12. September im Praterstadion beginnt und bei Gelingen Aufnahme im Guinness-Buch der Rekorde finden soll. Als erster Mensch springt Ken GROVE vom Dach des Wiener Stadions in ein nur drei Meter tiefes Wasserbecken.

Auch das riesige Dach des Stadions wird in die Aktivitäten miteinbezogen. So wird erstmals ein Seiltänzer aus Frankreich ohne Netz versuchen, von einer Seite auf die andere Seite des Stadionsdaches zu balancieren.

Am 16. September werden von 13 bis 19 Uhr somit an ca. 50 Stationen kostenlose Programme aus der Sport-, Kultur- und Unterhaltungsszene geboten.

Außerdem wird die Liliputbahn zum halben Fahrpreis vom Prater zum Stadion und kostenlos vom Stadion zum Prater verkehren. Für die Fahrt mit dem Riesenrad gibt es Gratiskarten.

Am Abend findet im Stadion ein Konzert der amerikanischen Popgruppe „Beach Boys“ statt (ab 20 Uhr). (Schluß) hof/bs

Wiener ÖVP kritisiert „Baustellenchaos“ im Sommer

Wien, 28.8. (RK-KOMMUNAL) In einer Pressekonferenz kritisierte am Montag ÖVP-Gemeinderat Dipl.-Ing. Roderich REGLER, das, wie er sagte, alljährliche Baustellenchaos im Sommer. Bei einer Überprüfung von 17 Baustellen an wichtigen Hauptverkehrsstraßen seien neun Baustellen ohne Bauarbeiter angetroffen worden, sagte Regler. Die ÖVP fordere daher einen verstärkten Einsatz von Bauarbeitern, eine Koordination der Straßenbaumaßnahmen, eine langfristige Planung sowie die entsprechende Bereitstellung von Budgetmitteln, straffere Terminpläne sowie eine verstärkte Einbindung der Bezirksvertretungen und der Bezirksvorsteher in die Baustellenkoordination

„Tempo 30-Zonen“ rascher verwirklichen

Regler sprach sich weiters für die rasche Verwirklichung der „Tempo 30-Zonen“ in den Wohngebieten aus. Eine Reihe von Argumenten, wie die erhöhte Sicherheit, die Verringerung der Lärmbelastung und der Abgasbelastung sowie ein nur geringer Zeitverlust sprächen für diese Zonen. Regler forderte Verkehrsstadtrat Hatzl auf, jene Hauptstraßen bekanntzugeben, in denen wegen ihrer Bedeutung für den Verkehr eine Einbeziehung in die Tempo 30-Regelung nicht in Frage komme. Die Festlegung der Tempo 30-Zonen sollte in die Zuständigkeit der Bezirke fallen. (Schluß)
fk/sk

Zwischenbericht der Studie „Effizienz der Wiener Sportvereine“

Wien, 28.8. (RK-SPORT) Sportstadtrat Dr. Michael HÄUPL legte Montag in einer Pressekonferenz auch einen Zwischenbericht über eine Umfrage vor, die unter dem Titel „Effizienz der Wiener Sportvereine“ von der Stadt Wien in Auftrag gegeben worden war. Wie Häupl betonte, gehe daraus hervor, daß sich zwei Drittel der Befragten durch die Medien über Sportereignisse informieren und erst in zweiter Linie direkt dabei sein wollen. Die Mehrheit der Befragten nannte als Gründe, weshalb sie dem Sportplatz fernbleiben:

1. Keine Zeit
2. Im TV sieht man es besser
3. Andere Gründe
4. Das Publikum wirkt störend.

An den Eintrittspreisen liegt es jedenfalls nicht, daß das Interesse für den Sportplatzbesuch zurückgegangen ist, geht aus dieser Untersuchung hervor.

Die Hitparade der beliebtesten Sportarten:

1. Schi
2. Fußball
3. Tennis
4. Schwimmen
5. Radsport

Weiters zeigte die Befragung, daß Steuergelder insbesondere für den Breitensport zur Verfügung gestellt werden sollen und nicht für den Spitzensport. (Schluß) hof/bs